



Wenn unzustellbar zurück! Bei Umzug Anschriftenberichtigungskarte!
Dachverband Kritische Aktionäre, Postfach 30 03 07, 50773 Köln



Postfach 30 03 07 | 50773 Köln
Pellenzstraße 39 | 50823 Köln

Fon +49 (0)221 599 56 47
Fax +49 (0)221 599 10 24

dachverband@kritischeaktionae.de
www.kritischeaktionae.de

Köln, 5. Dezember 2016

Gemeinsam für bessere Lebensbedingungen südafrikanischer Minenarbeiter

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie ist es möglich, dass Minenarbeiter, die eines der wertvollsten Metalle fördern, unter menschenunwürdigen Bedingungen leben? Genau dies wollten zwei südafrikanische Frauen wissen, als sie am 29. April 2016 zur Hauptversammlung von BASF nach Mannheim kamen. Endlich standen Ntombizolile Mosebetsane und Agnes Makopano Thelejane dem Chef des weltgrößten Chemieunternehmens, Kurt Bock, gegenüber. BASF ist Hauptabnehmer des Platins, das ihre Männer jahrelang für den britisch-südafrikanischen Bergbaukonzern Lonmin aus dem Boden geholt hatten. „Sind Sie bereit, einen Teil Ihrer Profite, die Sie durch die jahrelangen Geschäfte mit Lonmin angehäuft haben, dafür zu verwenden, uns zu unterstützen?“, fragten die beiden Witwen, die beim Massaker von Marikana am 16. August 2012 ihre Männer verloren.

Wir Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre setzen uns seit 2015 für die Hinterbliebenen des Massakers von Marikana ein. Es ist uns zusammen mit unserer Mitgliedsorganisation KASA und unseren internationalen Partnern gelungen, den Skandal, in den BASF verwickelt ist, publik zu machen. Mehr als 12.500 Menschen haben unsere Petition "BASF - Lieferkettenverantwortung JETZT!" unterschrieben. Bei der Hauptversammlung reagierten viele der 6.000 Aktionärinnen und Aktionäre betroffen, als sie mitbekamen, dass BASF sich weigert, Verantwortung zu übernehmen.

2017 weiten wir unser Engagement aus und machen direkt bei Lonmin Druck. Bei der Hauptversammlung am 26. Januar in London werden wir den Bergbaukonzern auffordern, für menschenwürdige Lebensbedingungen seiner Beschäftigten zu sorgen. Ein Bericht von Amnesty International bestätigte jüngst, dass die 20.000 Minenarbeiter rund um die Platin-Mine Marikana „immer noch unter erbärmlichen Bedingungen“ leben. Bis heute hat Lonmin sein Versprechen, 5.500 Häuser für seine Arbeiter zu bauen, nicht erfüllt.

Für dieses Engagement brauchen wir Ihre Unterstützung. Bitte spenden Sie für unsere Kampagne "Gemeinsam für bessere Lebensbedingungen südafrikanischer Minenarbeiter". Wir wollen die Konzerne dazu bringen, endlich mehr Verantwortung für ihre Arbeiter zu übernehmen.

Mit freundlichen Grüßen,

Markus Dufner
Geschäftsführer

Ihre Spende für die Kampagne "Gemeinsam für bessere Lebensbedingungen südafrikanischer Minenarbeiter" auf unser Spendenkonto:

IBAN: DE 89 3705 0198 0008 9622 92

BIC: COLSDE33

Der Dachverband der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre ist als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Spenden an ihn sind steuerlich abzugsfähig. Eine Spendenquittung erhalten Sie spätestens im Februar für das zurückliegende Kalenderjahr.

***) Gesetzlicher Hinweis:** Aktionäre, die uns ihr Stimmrecht für Inhaberaktien übertragen haben, können ihre Vollmacht widerrufen.